

ANLEITUNG 449.352

COLOURAPLAST



Gläser mit Muranoeffekt aus Colouraplast

Colouraplast ist ein transparentfarbiges, aus Polystyrol hergestelltes Kunststoffmaterial. Das Produkt ist vollkommen schadstofffrei und entspricht in seiner Zusammensetzung und Verarbeitung den Richtlinien der EN 73. Deshalb können damit auch Kinder ab 6 Jahren unter Aufsicht von Erwachsenen und Erziehungsberechtigten fantastische Dekorationsstücke herstellen.

Unser Tipp: Das Belegen und Dekorieren der Glasteile mit Colouraplast kann auch von Kindern gemacht werden. Das Einstellen der dekorierten Metallformen in den Backofen und das spätere Herausnehmen der fertigen Dekorscheiben aus dem heissen Ofen sollte nur von Erwachsenen gemacht werden, da die Gefahr besteht, dass sich die Kinder an der heissen Ofenwandverkleidung oder den evt. noch heissen Metallformen verbrennen.

Verarbeitungsanleitung COLOURAPLAST

Entnehmen Sie mit einem Löffel Colouraplast aus der Aufbewahrungsdose und füllen Sie es in eine Metall-, Draht- oder Ausstechform. Bestimmen Sie durch die Auswahl und Anordnung der farbigen Granulate, wie die Scheibe bzw. das Dekorteil später aussehen soll. Befüllen Sie die Form nicht höher als 4-5 mm mit Colouraplast und stellen Sie diese anschliessend auf das Backblech im Backofen.

Arbeiten Sie immer mit einer Ofentemperatur von ca. 200°C oder bei kleineren Öfen, z.B. einem Toaster mit Ober- und Unterhitze. Da nicht alle Backöfen gleich stark heizen, sollten Sie prüfen, ob diese Temperatureinstellung für den Schmelzvorgang des Granulats ausreicht. Wenn nicht, stellen Sie die Temperatur etwas höher oder niedriger ein. Colouraplast beginnt bei Öfen mit kleinem Innenraum bereits nach 5 Minuten, bei grossen Öfen nach 15-20 Minuten zu schmelzen. Dabei verwandelt sich das Granulat zu einer flüssigen Kunststoffmasse und bildet in der Form eine gleichmässige glatte Fläche.

Sie können den Schmelzvorgang durch die Backofentür beobachten. Wenn die Scheibe geschmolzen ist, schalten Sie die Heizung im Backofen wieder auf „0“ und warten noch ca. 5 Minuten. Danach kann die erste selbstgemachte Dekorscheibe aus dem Ofen und aus der Form entnommen werden. Vorsicht: Verbrennungsgefahr!. Sobald die Form und das Kunststoffmaterial etwas abgekühlt sind, ist auch ein ungefährliches Entformen möglich. Die Form können Sie anschliessend wieder für das Schmelzen der nächsten Colouraplastscheibe verwenden.

Klassische Gläser im kostbaren Murano-Stil

Jetzt können Sie einfache Trink- und Dekorgläser, Vasen, Schalen, Behälter aus Glas, Keramik, Steingut und Metall zu einzigartigen Kostbarkeiten verwandeln und mit einer farbig transparenten oder opaken Glasur überziehen.

Dafür benötigen Sie den hochhitzebeständigen Colourplast-Haftlack, den Sie mit einem Pinsel auf den Gegenstand auftragen. Dabei können Sie die Glasfläche mit dem Lack, der thixotrop (tropffest) eingestellt ist und deshalb auch von senkrechten Flächen nicht herabläuft, flächig oder mit beliebigen Dekoren bemalen, z. B. Punkten, Streifen, Schriftzügen oder Ornamenten verziern.

Alle Gestaltungsideen sind möglich und vieles entsteht erst hinterher, wenn Sie die ersten kostbaren Dekorationsstücke damit gestaltet haben. „Appetit kommt beim Essen“. Das bedeutet, dass Sie am Anfang einfache Muster auf das Glas aufmalen sollten, um hinterher immer schwierigere, kostbare Motive zu berücksichtigen. Wichtig ist am Anfang, dass Sie das Material und die Technik kennenlernen, um hinterher damit zu experimentieren und so ausgefallene, schöne Dekorationsstücke herstellen, wie Sie sie noch nie gesehen, geschweige denn, je selbst hergestellt haben.

Streuen Sie nach dem Bestreichen der Glas- oder Keramikfläche mit dem Haftlack die kleinen Colourplastperlen darauf auf. Dabei können Sie unterschiedliche Farben geschickt miteinander kombinieren oder vermischen. Die Ränder der Gläser können Sie zusätzlich mit Metallicfolie, gold und silber verziern, weil sich auch diese Metallfolien durch den Haftkleber mit dem Glasuntergrund verbinden lassen. Das ermöglicht fantastische Zusatzeffekte.

Stellen Sie das fertig dekorierte Glas in den Backofen und schalten Sie die Temperatur auf 190-200°C ein. Bereits nach kurzer Zeit können Sie durch die Ofentür sehen, wie die kleinen Colourplastperlen schmelzen. Dabei entstehen zuerst kleine, halbkugelförmige Punkte. Wenn Ihnen das gut gefällt, können Sie den Ofen ausschalten und wenige Minuten später das Glas mit dieser ausgefallenen Dekoration aus dem Ofen nehmen. Der Schmelzvorgang ist dann beendet, die kleinen Colourplastperlen sind fest auf das Glas aufgebrannt.

Sie können den Schmelzvorgang aber auch weiter laufen lassen. Die kleinen Perlen werden dann dünnflüssiger, verlaufen und verbinden sich miteinander. Es entsteht zunächst eine ungleichmässig geformte, reliefartige Oberfläche, die fast so aussieht, wie kostbare Glasschmelzungen aus Muranoglas. Auch zu diesem Zeitpunkt können Sie den Ofen ausschalten und den Schmelzvorgang an dieser Stelle beenden, um wenige Minuten später ihre kostbaren, selbst gestalteten Gläser in der Hand zu halten.

Wenn Sie den Schmelzvorgang allerdings noch weiter laufen lassen, verfließt die unebene Schmelzstruktur und bildet eine fast gleichmässige Formhaut, die das Glas fest umschliesst. Die Farben verlaufen dabei ineinander. Es entsteht ein einzigartiger farbiger Überzug, der an kostbare Schmelzüberzüge erinnert. Dabei kann es passieren, dass das flüssige Colourplastmaterial langsam an dem Glas nach unten hin, abläuft! Bitte achten Sie darauf, dass das nicht passiert. Um das zu verhindern, müssen Sie den Schmelzvorgang kurz unterbrechen, also den Ofen ausschalten, einige Minuten warten, um das in der Zwischenzeit wieder etwas abgekühlte Glas umzudrehen und so erneut in den Ofen zu stellen.

Nach dem erneuten Einschalten des Ofens beginnt das Schmelzgranulat auf dem Glas wieder heiss und flüssig zu werden. Es verläuft dann langsam in die Gegenrichtung, fliesst also auch wieder etwas nach unten. Durch dieses erneute Schmelzen entstehen selbstverständlich wieder neue, ganz andere Effekte, die Sie sich merken sollten, um sie bei Interesse an anderen Gläsern wiederholen zu können.

Sie können beispielsweise ein Glasgefäß auch waagrecht in den Ofen legen und die Glasur auf der Oberfläche schmelzen lassen, und zwar so lange, bis sie an den Seiten herabläuft. Auch dann sofort wieder den Ofen abschalten und den Schmelzvorgang unterbrechen. Danach das Glas wieder anders in den Ofen legen oder hinstellen und den Schmelzfluss in eine andere Richtung bringen.

Das ist nur eine von vielen interessanten Möglichkeiten. Sie können zuerst auch nur eine Granulatfarbe auf das Glas aufschmelzen, danach den Ofen ausschalten, das Glas herausnehmen, eine weitere Glasfläche mit dem Haftkleber einstreichen, darauf neues Granulat streuen und den Schmelzvorgang fortsetzen. Als Resultat erhalten Sie unterschiedliche Schmelzdekore. Während sich die zuerst aufgebrauchte Granulatschicht bereits reliefartig verteilt, beginnt das neu aufgetragene Granulat erst langsam zu schmelzen und zeigt dann die bereits erwähnte kleine Punktstruktur ...

Experimentieren Sie beim Glasieren mit Colourplast und entdecken Sie zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die Sie bisher nicht kannten,.

Sie können auch andere Gegenstände, z. B. kleine Metallteile mit in das flüssige Granulat einarbeiten (einschmelzen) und so vollkommen andere, immer wieder neu und raffiniert wirkende Effekte und Dekore selbst gestalten.

Beobachten Sie das Glas beim Schmelzvorgang und schalten Sie den Ofen immer dann aus, wenn der von Ihnen gewünschte Gestaltungseffekt erreicht ist.

Sie können die Glasur auch in mehreren Schichten, die Sie nach- und übereinander auftragen, dekorieren und dabei sehr raffiniert wirkende Farbeffekte und Strukturen erzielen, die an das kostbare Replikatglas der Tiffany-Technik erinnern.

Dazu tragen Sie den Haftkleber auf das Glas auf, bestreuen es anschliessend mit den farbigen Colourplastcrystallen. Nach dem Anschmelzen dieser Perlen schalten Sie den Ofen aus und überstreichen die Schmelzfläche erneut mit dem Haftkleber. Darauf streuen Sie weitere Colourplastperlen in einer anderen Farbgebung und lassen sie erneut darauf aufschmelzen. Diesen Vorgang können Sie noch ein weiteres mal wiederholen. Das ergibt immer wieder neue, ganz andere Effekte. Und wenn Sie die verschiedenfarbigen Colourplastperlen dazu geschickt miteinander kombinieren, erzielen Sie fantastisch wirkende Glasureffekte.

Lampenschirme

Sie können auch Glasschirme, z. B. Wandlampen oder Lampenschirme mit Colourplast überziehen. Dabei sind allerdings einige physikalische Grenzen zu beachten. Glas hat einen anderen Ausdehnungskoeffizienten als Colourplast. Das bedeutet, dass sich beide Produkte im warmen und kalten Zustand unterschiedlich ausdehnen, bzw. zusammenziehen.

Paralumi

Würden Sie beispielsweise eine Glashalbkugel komplett mit Colourplast überziehen, hebt sich die Glasur nach dem Abkühlen nach kurzer Zeit davon ab. Durch das unterschiedliche Arbeiten (Ausdehnen und Zusammenziehen) der beiden Materialien lösen sich die zuvor zusammengeklebten Materialschichten.

Deshalb müssen Sie beim Beschichten grosser Glas-, Keramik- oder Metallflächen darauf achten, dass immer nur kleine schmale Streifen, die nicht breiter als 6 – 8 cm sind mit dem Colourplast bedeckt werden. Lassen Sie dazwischen einen schmalen Spalt von 5 – 10 mm Breite frei.. Dadurch verhindern Sie das ‚Absprengen‘ der Colourplastbeschichtung von dem Glasuntergrund. Bei kleinen Flächen wirkt sich die Ausdehnung des Materials nicht so stark aus und bleibt in der hergestellten Gestaltung bestehen. Bei grossflächiger Auftragsweise der Glasur wird entweder die Glasurschicht abgesprengt oder das Glas bekommt durch die dabei entstehende Materialspannung einen Riss.

Beschichten von Behältern und Vasen aus Keramik und Glas

Auch diese Gegenstände können Sie mit Colourplast kunstvoll verzieren. Achten Sie aber auf die Grösse dieser Gegenstände. Sie dürfen nur so gross sein, dass sie noch in den Backofen passen.

Bei der Gestaltung dieser Gegenstände können Sie auch mit dem opaken Colourplast, das es in den Farben gold, silber, weiss und schwarz gibt, arbeiten. Damit lassen sich sehr kostbare Effekte erzielen, besonders dann, wenn Kontrastfarben wie schwarz und gold ineinander fließen

Wichtig: Nach Beendigung des Schmelzvorganges schalten Sie den Ofen ab. Lassen Sie das Gefäss danach noch einige Minuten in dem heissen Ofen stehen und zusammen mit der langsam zurückgehenden Ofentemperatur erkalten. Wenn Sie es gleich aus dem Ofen entnehmen, besteht Verbrennungsgefahr! Ausserdem kann es passieren, dass das Glas durch das plötzliche Erkalten einen Sprung bekommt. Deshalb unbedingt darauf achten, dass der fertig glasierte Glasgegenstand noch ca. 5 bis 10 Minuten in dem abgeschalteten Ofen bleibt. Danach öffnen Sie die Backofentür einige Millimeter, stecken zwischen Ofen und Ofentür einen Holzstab oder -löffel und sorgen so dafür, dass sich die Luft im Ofen weiter langsam abkühlt. Ca. 5 Minuten später können Sie das Gefäss aus dem Ofen entnehmen und Ihr fertiges ‚Kunstwerk‘ bestaunen.

Dekore aus Colourplast

Sie können unabhängig von dem beschichten der Glasgegenstände auch vorher kleine Dekore aus Colourplast herstellen. Dazu befüllen Sie Keksausstechformen, die es in vielen Formvariationen gibt mit Colourplast. Stellen Sie die Ausstechform dazu in eine Metallschmelzform und hinterher in den Backofen. Bereits kurze Zeit später können Sie das fertige Dekor aus der Metallform herauslösen und für das Dekorieren von Vasen, Gläsern etc. verwenden.

Siliconformen

Es stehen zahlreiche Siliconformen mit den unterschiedlichsten Motiven zur Verfügung, die Sie genauso für die Dekorherstellung verwenden können. Dazu werden die Siliconformen mit Colourplast gefüllt und das Schmelzgranulat im Ofen geschmolzen. Bedingt durch die Feinheit und der Höhe der Formen sind diese hinterher noch sehr dünn (das eingefüllte Colourplast ist in der Form zusammengeschmolzen). Deshalb müssen Sie diese Form anschliessend nochmals mit erneut mit Colourplast befüllen und nochmals schmelzen. Als Resultat haben Sie danach ein wunderbares Dekor, das Sie wieder in Verbindung mit dem Haftkleber auf alle Glas-, Keramik- oder Metallgefässe aufschmelzen können.